

KULTUR ohne KOHLE







Liebe Leser*Innen,

Kulturangebote genießen sollte für alle möglich sein, die daran Interesse haben. Niemand sollte durch einen schmalen Geldbeutel daran gehindert sein. Denn Kunst und Kultur bereichern uns auf großartige Weise mental wie sozial.

Die Kieler Politik und Verwaltung stellen daher viele kostenfreie oder stark reduzierte Angebote in der Kieler Kulturlandschaft zur Verfügung. Zudem ermöglicht die städtische Kulturförderung neben der des Landes und des Bundes mit vielen Akteuren der Kulturlandschaft gemeinsam ein breites Angebot in Kiel.

„Kultur ohne Kohle“ ist das Thema dieser Broschüre, um Ihnen die vielen kostenlosen Angebote bekannt zu machen, damit Sie davon reichlich Gebrauch machen können. Darin geben wir Ihnen einen kurzen und kompakten Überblick, welche kostenfreien Kulturangebote Sie in Kiel nutzen können. Zugleich machen wir mit der Liste der Vereine auf die vielen ehrenamtlichen Aktivitäten im kulturellen Bereich der Stadt aufmerksam. Auch Spenden sind hier sehr willkommen!

Die vorliegende Broschüre ist eine erste Zusammenstellung. Weitere weiteren Anregungen und Hinweise von Ihnen nehmen wir sehr gerne in künftige Auflagen mit auf! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Mit herzlichen Grüßen,

Renate Treutel

Bürgermeisterin und Kulturdezernentin



Kultur ist weit mehr als Unterhaltung – sie ist ein wesentlicher Bestandteil des sozialen Lebens und ermöglicht es, uns als Teil der Gemeinschaft zu verstehen. Gerade für Menschen mit wenig Geld sind günstige Kulturangebote eine wertvolle Chance, sich zu begegnen,

gemeinsam Freude zu erleben und mal rauszukommen. Kultur schafft Verbindungen – in mehrfachem Sinne – und man profitiert noch lange davon. Der Austausch über Generationen, biografische Hintergründe und Lebenswelten hinweg, ist über gemeinsame kulturelle Erlebnisse besonders ergiebig. Das stärkt den Zusammenhalt und das Verständnis in unserer Gesellschaft. Wir freuen uns sehr über diese Broschüre, in der die vielen Angebote in Kiel gebündelt werden. Es ist begeisternd, wie vielfältig die kulturellen Angebote sind, die allen zugänglich sind – und wir hoffen, dass noch mehr dazu kommt und die Broschüre immer dicker wird.

Groschendreher

Benjamin Walczak







Ticket zur Kultur

Kieler Kinder fahren kostenlos zur Kultur und Wissenschaft! Eine Initiative des „KIELER FORUM – netzwerk kultur und wissenschaft“, durchgeführt vom gemeinnützigen Förderkreis Schauspiel und Sprache g.e.V. In dem vor mehr als 10 Jahren gestarteten Programm können KITA-Gruppen und Schulklassen bis 14 Jahre kostenlose Busfahrkarten für den Besuch außerschulischer Bildungseinrichtungen bestellen. Dafür steht eine eigene Position von 70.000 Euro jährlich im städtischen Haushalt zur Verfügung.

Bislang wurden 250.000 Hin- und Rückfahrkarten ausgegeben, das entspricht mehr als 5000 Gruppenbesuchen.

Zu den vielfach besuchten Institutionen gehören:

Mediendom, Gießerei-Museum, Maschinenmuseum Wik, Schule für Schauspiel, Freilichtmuseum SH, musiculum, vhs-Kunstschule, Botanischer Garten CAU, Kindertheater im Kulturforum, Stadtbücherei, Kinder und Jugendtheater im Werftpark, Naturerlebniszentrum Kollhorst, Kieler Stadt/Schiffahrtsmuseum, Flandernbunker, Hof Akkerboom, Kunsthalle zu Kiel, Zoologisches Museum u.a.





Signal 2018/23

Piotr Nathan

Kunst@SH – Wege zur Kunst

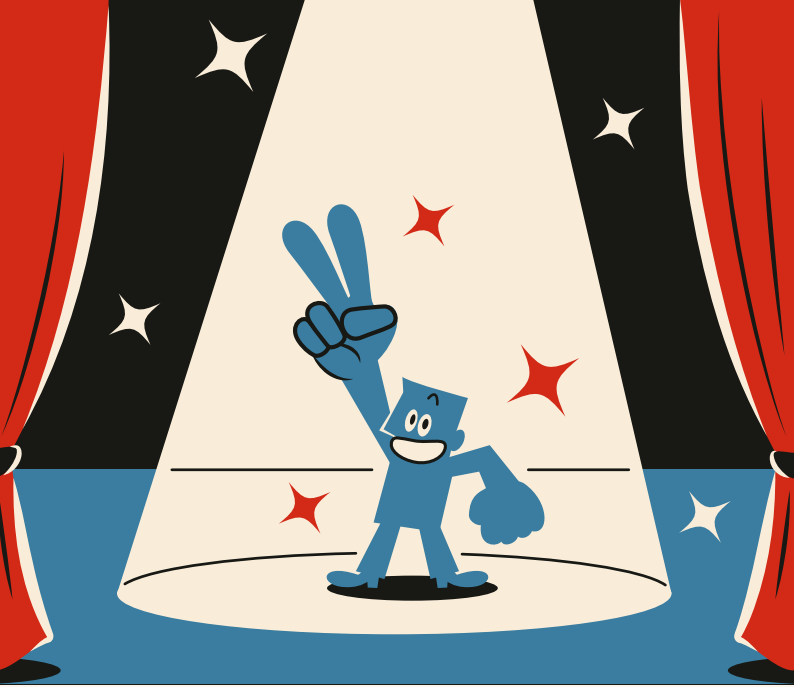
Die kostenlose und werbefreie Website sh-kunst.de präsentiert bereits über 3.500 dauerhaft installierte Kunstwerke in allen Ecken der beiden Bundesländer Schleswig-Holstein und Hamburg, davon allein 500 in Kiel. Die Kunstwerke werden mit eigenen und hochwertigen Fotos, mit detaillierten Informationen und einer praktischen Suchfunktion präsentiert. So lässt sich bequem nach bestimmten Künstlerinnen und Künstlern, nach Orten oder auch Zeiträumen suchen. Das seit 2015 mit großem privatem Engagement realisierte und stetig gewachsene Projekt macht die eindrucksvolle künstlerische Vielfalt vor der Haustür und in der weiteren Umgebung sichtbar und lädt dazu ein, sich selbst auf Entdeckungsreise zu begeben. Ein Teil der Arbeiten befindet sich in Innenräumen und ist daher nur eingeschränkt sichtbar. Der größte Teil der vorgestellten Kunstwerke befindet sich jedoch unter freiem Himmel in Parks und auf Plätzen, am Wegesrand oder vor Gebäuden und kann jederzeit besichtigt werden.



Kulturticket

Das Kulturticket ist eine besondere Möglichkeit, den Kieler Studierenden einen kostenfreien, regelmäßigen Zugang zu den Angeboten aller fünf Sparten des Theaters Kiel zu ermöglichen und stellt damit einen wichtigen Schulterschluss zwischen Kultur und Hochschulen da. Es handelt sich um eine Kooperation zwischen dem Theater Kiel und den Allgemeinen Studierendenausschüssen (AStA) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, der Fachhochschule Kiel und der Muthesius Kunsthochschule. Nach einer einmaligen Registrierung kann sich jede/r Studierende drei Tage vor der jeweiligen Vorstellung entweder über den Webshop des Theaters Kiel oder an den Theaterkassen ein kostenloses Ticket pro Person sichern. Das Kulturticket gilt für alle Veranstaltungen, sofern sie nicht im Vorfeld ausverkauft sind. Ausgenommen sind lediglich Fremd- und Sonderveranstaltungen wie Gastspiele, Sommertheater und Opernball. Am Einlass muss neben der Karte nur ein gültiger Studierendenausweis vorgezeigt werden. Finanziert wird das Ticket solidarisch durch eine leichte Erhöhung des Semesterbeitrages.





Karmakarte

Die Karmakarte bietet die Chance, sozial benachteiligten Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen den Besuch einer Theatervorstellung zu finanzieren und damit einen wichtigen, solidarischen Beitrag zu kulturellen Teilhabe zu leisten. Die Karten können an den Theaterkassen erworben werden. Der frei wählbare Betrag fließt dann in den Karma-Fördertopf und wird bei Bedarf eingesetzt – etwa als Zuschuss, damit beispielsweise wirklich alle Kinder einer Schulklasse das Theater besuchen können. Auch eine Spende an das Theater Kiel kann speziell dem Kauf von Karmakarten gewidmet werden.



KulturHafen

Der KulturHafen Kiel ist ein Kooperationsprojekt des nettekieler Ehrenamtsbüros, der Theater Kiel und der Fortbildungsakademie der Wirtschaft Kiel. Er wird durch das Jobcenter Kiel gefördert und verfolgt das Ziel, einkommensarmen Kieler*innen kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Der KulturHafen vermittelt seinen Mitgliedern kostenfrei gespendete Eintrittskarten für unterschiedlichsten Kulturveranstaltungen (Voraussetzung für die Mitgliedschaft: Kiel- oder Senior*innen Pass). Aktuell hat der KulturHafen rund 500 Mitglieder.

Mitglieder werden in die KulturHafen-Datenbank aufgenommen und im Spendenfall kurzfristig telefonisch kontaktiert – sollten diese dann Zeit und Interesse an der angebotenen Veranstaltung haben, werden ihnen je zwei Karten an der Abendkasse hinterlegt oder die Karten sind vorher im KulturHafen-Büro abzuholen.

Neben den regelmäßigen Kontingenten der Kieler Theater und der Stadt Kiel, konnte der KulturHafen bereits viele weitere Kulturpartner für sich gewinnen, wie z.B. die Wunderino Arena, DeichArt, die NDR Radiophilharmonie und R.SH Pop am Strand.





KULTURISTENHOCH₂

Das soziokulturelle intergenerative Projekt **KULTURISTENHOCH₂** bringt Senior*innen, die von Altersarmut und häufig zudem von Einsamkeit betroffen sind, mit Schüler*innen ab 16 Jahren über kostenfreie Kunst- und Kulturangebote zusammen. Zu zweit, Jung und Alt, sind die Teilnehmenden in der Kieler Kulturlandschaft unterwegs und gelangen in den Austausch. Die Initiative bringt die Generationen zusammen, baut Brücken und zeigt neue Perspektiven auf. Ziel ist es, das Für- und Miteinander zu stärken, sowie eine aufgeschlossene Gesellschaft zu fördern, die sich durch Zusammenhalt, Toleranz und Solidarität auszeichnet. Durch kooperierende Schulen können die jugendlichen Teilnehmenden sich im Projekt engagieren und werden durch verschiedene Workshops sowie ein Alterssimulationstraining auf die Begleitungen vorbereitet. Zusammen mit den Jugendlichen und einer Vielzahl von Kultur- und Sporteinrichtungen, welche allesamt die Eintritte an das Projekt **KULTURISTENHOCH₂|Kiel** spenden, wird die Teilhabe an unserem kulturellen und sozialen Stadtleben für Menschen im Alter und mit sehr kleinem Einkommen wieder ermöglicht.





Stadtmuseum Warleberger Hof

Im Stadtmuseum Warleberger Hof wird die Kieler Geschichte lebendig! Inmitten der Kieler Altstadt liegt das Stadtmuseum im ältesten noch erhaltenen Kieler Adels-hof aus dem frühen 17. Jahrhundert. Durch ein prächtiges Sandsteinportal aus dem Jahre 1765 gelangt man in das denkmalgeschützte Gebäude, das selbst als Ausstellungsstück sehenswert ist. Neben dem eindrucksvollen Kellergewölbe mit Herdanlage und Zisterne sind historische Räume mit bemalten Stuckdecken, mit wertvollen Tapeten und Supraporten – eine äußerst repräsentative Bekrönung der Türen - erhalten. Auf knapp 400 qm² in drei Geschossen können sich Besucher*innen heute wechselnde Ausstellungen zu stadt- und kulturgeschichtlichen Themen vorwiegend des 19. und 20. Jahrhunderts anschauen. Beispielsweise zur Geschichte des Fremdenverkehrs, zur Plakatkunst um 1900 oder zur Marine- und Kolonialgeschichte in China. Im historischen Gewölbekeller tauchen wir in das Mittelalter ein. Dort befindet sich eine kleine Dauerausstellung zur Geschichte des denkmalgeschützten Gebäudes und zur vorindustriellen Geschichte Kiels.



Schiffahrtsmuseum Fischhalle

„Marine, Werften, Segelsport – die Geschichte der Hafenstadt Kiel“ im Schiffahrtsmuseum Fischhalle entdecken! In der historischen Fischhalle von 1910, die schon durch ihren besonderen Raumeindruck besticht, wird Kiels Seefahrtsgeschichte der letzten 200 Jahre mit zahlreichen Exponaten als wichtiger Marine- und Werftenstandort, als alter Handels- und Fischereihafen und moderner Segelstandort für kleine und große Besucher*innen lebendig. Rund 600 historische Objekte in der Dauerausstellung - darunter Schiffsmodelle, nautisches Gerät, historische Originalboote, unzählige Fotodokumente und Plakate – zeigen an diesem authentischen Ort, wie sehr die Kieler Geschichte mit dem Meer, dem Schiffbau, der Marine und der Seefahrt verbunden ist. Auch Themen wie Fischerei- und Kolonialgeschichte, Kreuzfahrttourismus, Marinemalerei und der Nord-Ostsee-Kanal, die in den umliegenden Kabinetten zum Teil in modernen Medienstationen präsentiert werden, haben in der Ausstellung ihren Platz.

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung haben Besucher*innen die Möglichkeit, die drei Oldtimer-Schiffe, der Tonnenleger „Bussard“, das Feuerlöschboot „Kiel“ und das Seenotrettungsboot „Hindenburg“ auf der benachbarten Museumsbrücke am Seegarten in der Sommersaison (15. April bis 14. Oktober) zu bestaunen.



Museumsdepot Wissenschaftspark

Die verborgenen Schätze finden sich im Museumsdepot Wissenschaftspark. Im Kieler Stadt- und Schifffahrtsmuseum sind viele Hundert Objekte im Rahmen der Ausstellungen zu sehen – und doch ist das nur ein Bruchteil der Schätze aus der Museumssammlung. Über 45.000 Sammlungsstücke warten im Museumsdepot darauf, in wechselnden Ausstellungen gezeigt zu werden. Darunter befinden sich Kunst- und Alltagsgegenstände, Gemälde, nautische Geräte, Industriemaschinen und eine große Plakatsammlung. Rund 350 hochwertige Schiffsmodelle lagern im ebenerdig angelegten Schaudepot auf einer Fläche von etwa 2700 Quadratmetern in eigens für sie angefertigten Schrankvitrinen. Daneben können sich kleine und große Besucher*innen an den Tagen der offenen Tür die Laden- einrichtung und das gesamte Warensortiment des 1986 geschlossenen Gaardener Schreibwarengeschäfts Vollbehr, das dort originalgetreu aufgebaut wurde, anschauen.





Der Geistkämpfer 1927

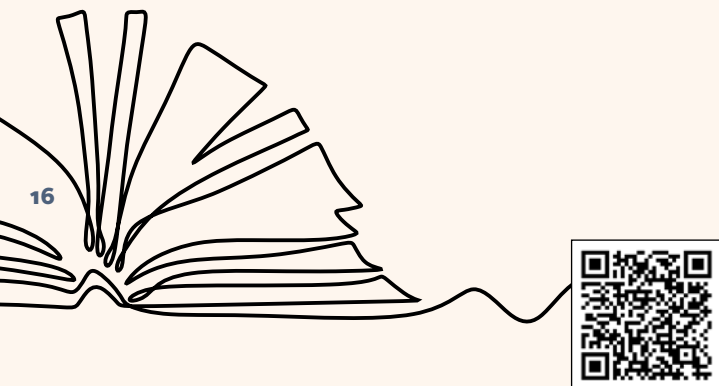
Ernst Barlach

Stadtbücherei

„Die Stadtbücherei Kiel bietet ein vielfältiges Angebot von Büchern und Zeitschriften über PC-, Konsolen- und Gesellschaftsspielen bis hin zu Geräten aus der Bibliothek der Dinge und Saatgut. Die Bücherei ist ein Ort zum Verweilen und Lernen mit einem diversen Veranstaltungsprogramm für Menschen aller Altersgruppen. Es reicht von Lesungen, Workshops und Kunstausstellungen, über Kinder- und Jugendveranstaltungen bis hin zu Literatur-Speed-Dating und Spielenachmittagen. Der Eintritt ist generell frei.

Kinder, Schüler*innen, Auszubildende und Studierende erhalten einen kostenlosen Büchereiausweis, welcher zum Entleihen von Medien berechtigt und Zugang zu weiteren digitalen Angeboten wie der eMediathek „Onleihe“, dem Streamingdienst „filmfreund“ oder der Hörbuch-App „Libby“ gewährt.

Die Nutzung der Räumlichkeiten ist ohne Büchereiausweis möglich. Alle Besuchenden können die Medien vor Ort sowie die Arbeitsplätze und das WLAN frei nutzen. Eine Gaming-Wand steht zum gemeinsamen Spielen zur Verfügung.





Stadtgalerie Kiel

Die Stadtgalerie Kiel wurde 1988 gegründet und befindet sich in der Kieler Innenstadt. Sie zeigt auf einer Ausstellungsfläche von ca. 1 200 qm vorrangig zeitgenössische Kunst. Ihre Schwerpunkte sind Ausstellungen zur internationalen Kunst aus dem Ostseeraum, zur überregionalen und regionalen Gegenwartskunst. Die Kunstsammlung der Stadtgalerie Kiel reicht von den »Kieler Nachkriegsexpressionisten« vom Beginn des 20. Jahrhunderts bis hin zur Kunst des 21. Jahrhunderts. Die Stadtgalerie Kiel beherbergt die 1986 gegründete Heinrich-Ehmsen-Stiftung und die Stadtbilderei, die 1980 als erste Artothek Schleswig-Holsteins ihren Leihbetrieb aufnahm. Neben den wöchentlich kostenlosen Führungen lädt der Förderverein der Stadtgalerie Kiel e.V. seine Mitglieder und alle Kunstinteressierten regelmäßig zu Kurator*innenführungen durch die aktuellen Ausstellungen ein. Für Gruppen, Kinder und Jugendliche können individuelle Führungen vereinbart werden. Gemeinsam mit der vhs-Kunstschule bietet die Stadtgalerie Kiel ein umfangreiches Angebot zur Vermittlung aktueller Kunst an.





Literaturtelefon

Das Literaturtelefon bietet ganz private Autor*innenlesungen, gemütlich auf der eigenen Couch zu Hause, auf der Bank im Park oder sogar in der Badewanne. Die Lesungen dauern ca. 5 Minuten und wechseln im 14-tägigen Rhythmus. Im Vordergrund steht die Förderung von Autor*innen durch Bekanntmachung ihrer Bücher sowie die Förderung des Lesens durch Schaffung von Leseanreizen.



Kiel-Karte

Die Kiel-Karte unterstützt Kinder und Jugendliche, wenn sie Leistungen erhalten. Mit der Kielkarte erhalten Kinder und Jugendliche neben Vergünstigungen für Essen und weiteren Angeboten unter anderem auch Zuschüsse für Aktivitäten in Sport, Kultur und Freizeit.





Senior*innen-Pass

Mit dem Senior*innen-Pass bietet die Landeshauptstadt Kiel älteren Kieler*innen mit einem geringen Einkommen die Möglichkeit, an Kultur- und Freizeitangeboten teilzunehmen. Kieler*innen ab 65 Jahren und Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung ab 63 Jahren können einen Senior*innen-Pass erhalten, wenn sie nur über ein geringes Einkommen verfügen.



ZBBS

Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrant:innen in Kiel Seit 1985 tritt die ZBBS mit ihren Angeboten für Demokratie, soziale und gesellschaftliche Verantwortung, Offenheit und Toleranz ein. Der Verein ist ein Ort der interkulturellen Begegnung, des Austausches und Lernens. In der täglichen Arbeit werden die Mitarbeiter*innen der ZBBS von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt.



In Kiel gibt es eine Vielzahl von Vereinen und Organisationen, die sich für kulturelle Teilhabe einsetzen und damit soziale Barrieren abbauen. Diese – sicherlich noch unvollständige – Liste gibt Ihnen einen Eindruck von der Vielfalt des tollen Engagements. Sollte es Ihnen möglich sein, diese wertvolle Arbeit durch eine Spende zu unterstützen, würden wir uns darüber sehr freuen!

**Gesellschaft der Freunde
des Theaters in Kiel e.V.**



**Inka e.V. / Kieler Initiative
gegen Kinderarmut**



Volksbühne Kiel e.V.



Nette Kieler



Musikfreunde Kiel



Die Pumpe



**Förderverein der
Förde vhs e.V.**



**Bündnis gegen Altersarmut
Groschendreher**



Stadt.mission.mensch



Andersicht e.V.



**Kieler
Spendenparlament**



**Institut für leichte
Sprache: Lebenshilfe SH**



Tanzen in Kiel e.V.



Kieler Anker



Musiculum



Akademien Theater Kiel





Herausgeberin:



Landeshauptstadt Kiel

Pressereferat, **Adresse:** Postfach 1152, 24099 Kiel, **Redaktion:** Referat für Kultur und Kreative Stadt **Titelfoto:** Betti Bogya **Foto und Illustrationen:** Adobe Stock (6), Olaf Bathke (3, 4) Betti Bogya (5, 7, 17), iStock (1, 4, 9, 11, 16, 18, 19), Landeshauptstadt Kiel (12, 15) **Layout:** Betti Bogya, **Stand:** November 2024, **Hinweis:** Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck – auch auszugsweise – ist ohne Genehmigung der Herausgeberin und der Redaktion nicht gestattet.

